



Beauftragte für Gleichstellung,
Familie und Integration

Interkulturelles Familien Netzwerk Stadt Peine



Protokoll

der Sitzung der Koordinierungsgruppe

Termin : 23. Oktober 2013, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Ort: Kleiner Sitzungssaal
Stadt Peine
Kantstraße 5
31224 Peine

Themen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aktuelles aus dem Landes MigrantenElternNetzwerk NDS und die Kooperationsmöglichkeiten (Frau Beate Seusing, Landes MigrantenElternNetzwerk NDS / amfn e.V.)
3. Inhaltliche Festlegung der Elternseminare und der Multiplikatorenfortbildung
4. Organisatorische Vorbereitung und Bildung von Arbeitsgruppen
5. Weiteres Vorgehen und Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung

Frau Nourkhiz begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, besonders Frau Beate Seusing vom MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen, und stellt kurz die Ziele des heutigen Treffens vor.

2. Aktuelles aus dem Landes MigrantenElternNetzwerk NDS und die Kooperationsmöglichkeiten

Frau Beate Seusing von der Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e. V.) stellt das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen vor. Das Netzwerk ist aus der Situation entstanden, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Bildungssystem benachteiligt sind. Für die Verbesserung der Situation ist auch die Stärkung der Eltern mit Zuwanderungsgeschichte notwendig. Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen stärkt durch Fortbildungen und Austausch die Erziehungskompetenz der Eltern. Darüber hinaus ist es wichtig, dass alle Eltern mit Zuwanderungsgeschichte Zugang zu Informationen über Bildungssystem, Bildungswege und Möglichkeiten der Stärkung ihrer Kinder durch Unterstützung und Interessenvertretung haben. Der Dialog zwischen Eltern und Institutionen muss verbessert und ausgebaut werden. Das MigrantenElternNetzwerk unterstützt diesen Dialog, indem es die Interessen der Eltern mit Migrationshintergrund an die Politik und Verwaltung weiterleitet und den eingewanderten Eltern umfangreiche Unterstützung durch Information, Fortbildung und Erfahrungsaustausch bietet.

Zu folgenden Schwerpunkten der Arbeit des MigrantenElternNetzwerks Niedersachsen gibt es auf der Homepage www.men-nds.de eine Reihe von Materialien in verschiedenen Sprachen:

- Mehrsprachigkeit als Chance
- Erziehungskompetenz stärken
- Schule
- Übergang Schule-Beruf

Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen fördert den Aufbau und die Entwicklung der regionalen Strukturen, in denen Eltern mit Zuwanderungsgeschichte sich organisieren. Es gibt inzwischen vier regionale Netzwerke, die im MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen Mitglied sind: in Braunschweig, Oldenburg, Hannover und Peine. In anderen Städten, u. a. Göttingen und Osnabrück, besteht Interesse an der Gründung eines ElternNetzwerkes bzw sind erste Vorbereitungen getroffen worden.

Die Zusammenarbeit mit den Regionalnetzwerken ist sehr wichtig. Für den überregionalen Erfahrungs- und Informationsaustausch findet einmal im Vierteljahr ein gemeinsames Treffen in Hannover statt.

Frau Nourkhiz erinnert, dass zwei Vertreterinnen des Interkulturellen FamilienNetzwerks Peine, Frau Kirackir und Frau Cakaloglu, an den Regionaltreffen teilnehmen und von den Sitzungen gegenseitig berichten. Das nächste Treffen findet am 11.11.2013 um 17:30 Uhr in Hannover statt.

3. Inhaltliche Festlegung der Elternseminare und der Multiplikatorenfortbildung

Nach reger Diskussion werden folgende Themen als besonders wichtig für Elternseminare in Peine vorgeschlagen:

- Sport und Gesundheit
- Mehrsprachigkeit
- Elternbeteiligung in Schulgremien
- Selbstbehauptungstraining
- Schulsystem in Niedersachsen
- Übergang Schule – Beruf
- Deutsch als Zweitsprache

4. Organisatorische Vorbereitung und Bildung von Arbeitsgruppen

Es werden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

Arbeitsgruppe A : Stärkung der Elternbeteiligung in Schulen

Mitglieder:

- Frau Kunze – Sozialpädagogin, Mitarbeiterin in dem ersten eigenständigen Hort der Stadt Peine, „Sonnenblume“ in Vöhrum; früher viele Jahre in Jugendeinrichtungen tätig,
- Frau Akin – mit türkisch/kurdischer Zuwanderungsgeschichte, Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin in dem Hort „Sonnenblume“ in Vöhrum, Sprachkursleiterin in der kurdischen Frauengruppe,
- Frau Üngör - mit türkischer Zuwanderungsgeschichte, ausgebildete PTA, Mutter von 4 Kindern, engagierte Multiplikatorin im Bereich Integration und Bildung.

Arbeitsgruppe B: Sport und Gesundheit

Mitglieder:

- Herr Hussy – Arzt, Mitbegründer des Boxclubs, in dem viele Jugendliche aus den Zuwandererfamilien sich aktiv beteiligen,
- Frau Eifert – mit russischer Zuwanderungsgeschichte, Grundschullehrerin, mit viel Erfahrung im Bereich Bildung und Elternarbeit,
- Frau Üngör.

Die Gruppen werden sich treffen, um Seminare für die Eltern zu den o. g. Themen vorzubereiten. Die Seminare werden in türkischer und in deutscher Sprache angeboten werden. Frau Nourkhiz betont jedoch, dass solche Seminare für alle Eltern gedacht sind, egal ob sie Zuwanderungsgeschichte haben, oder nicht.

Es werden noch weitere Mitglieder des Familien-Netzwerkes für die Arbeit in den Arbeitsgruppen aktiviert werden.

Ein weiteres Seminar zu dem Thema „Schulsystem in Niedersachsen“ wird vom Familien-Netzwerk Peine in Kooperation mit dem MigrantenLehrerNetzwerk Peine (Migranetz), vertreten von der Lehrerin an der Grundschule Edemissen, Frau Cirakbel und der Lehrerin in der Gunzelin-Realschule, Frau Taskin, in deutscher und in der türkischen Sprache durchgeführt werden. Die Koordination übernimmt das Büro der Beauftragten für Gleichstellung, Familie und Integration der Stadt Peine.

Im kommenden Jahr werden außerdem in Kooperation mit dem Landes MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen Seminare für die Multiplikatoren angeboten werden.

Frau Nourkhiz schlägt die Gründung weiteren folgenden externen Arbeitsgruppen vor:

Arbeitsgruppe Mehrsprachigkeit, die sich aus Vertretern des Familiennetzwerks Peine, des DaZNet (Deutsch als Zweitsprache) und Migranetz zusammensetzen könnte.

Arbeitsgruppe Übergang Schule – Beruf, die aus Vertretern des Familiennetzwerks Peine, der Handelskammer, des Arbeitsamtes, der Berufsbildenden Schule und des IFNP bestehen könnte.

5. Weiteres Vorgehen und Verschiedenes

Bei der Planung und Durchführung der Seminare sind ggf. Schulen und ihre Fördervereine für die Zusammenarbeit zu gewinnen.

Da die Themen der geplanten Seminare mit den Zielen des LAP Peine übereinstimmen, besteht die Möglichkeit beim finanziellen Bedarf den Aktionsfonds des LAP in Anspruch zu nehmen.

Um die Erfahrungen auszutauschen und weitere Vorgehensweise bei der Vorbereitung der Seminare zu besprechen, treffen sich die Vertreter der Arbeitsgruppen „Stärkung der Elternbeteiligung in Schulen“ sowie „Sport und Gesundheit“ mit der Beauftragten für Gleichstellung, Familie und Integration an einem Termin, was zeitnah bekannt werden wird.

Frau Seusing nimmt die bei der Sitzung für die Elternseminare vorgeschlagenen Themen als eine Anregung für die Erweiterung des Seminarangebots auf Landesebene mit.

Frau Nourkhiz bedankt sich für die rege Diskussion und aktive Mitarbeit bei der Gründung der Arbeitsgruppen.

Die Sitzung wird um 18.30 Uhr geschlossen.

*Für das Protokoll
Danuta Kowalska-Jaschek*